

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. März 1963

Bester Eber, -

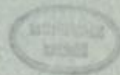
anbei der verheissene Auszug aus dem Selz-Brief. Leider kommt er mit, wenn auch geringfügiger, Verspätung. Meine Sekretärin war krank, und ich kann überhaupt nicht tippen, wegen eines im Sommer vom Chirurgen klug zerschnitzelten rechten Mittelfingers.

Im übrigen will ich gleich versuchen, Dich noch heute, Samstag, telephonisch zu Hause zu erreichen. Die Sache eilt nunmehr, - will sagen, es ist wirklich und dringend nötig, dass Hans Abich an David O. schreibe, ihn autorisiere, für die Finanzierung des Filmes Sorge zu tragen, und ihn bindend versichere, dass er, Selz, nicht von Brauner konterkariert werden könne. Auch, dass wir nach wie vor "Miss Jones" als beste Besetzung für Clawdia Chauchat empfinden und keinerlei andere Besetzung für uns in Frage komme, müsste erwähnt werden.

Kommst Du denn nun bald mit dem Case ? Bitte grüss den letzteren sehr und sei selbst aufs angelegentlichste gegrüsst

von Deiner fürtrefflichen

PS. Meinerseits habe ich an Selz schon im oben gekennzeichneten Sinne geschrieben, darf aber meine Bitte wiederholen, dass Abichs Brief in englischer Sprache abgefasst werde.



2. März 1963

Auszug der wichtigsten Stellen des Briefes vom 21. Februar:

Liebe Erika:

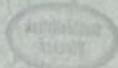
... Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir insbesondere Auskunft gäben über zwei Dinge: erstens, können Sie mir die bindende Erlaubnis geben, oder, wo nötig, diese Erlaubnis von Abich erwirken, dass ich versuche, den Film hier zu finanzieren, vielleicht mit Hilfe von Christopher Mann und seinen Leuten. Meinerseits, wie Sie wissen, würde ich mich weder an der eigentlichen Produktion beteiligen, noch an einem möglichen Gewinn beteiligt sein. Zweitens, können und wollen Sie an der Besetzung von Clawdia Chauchat durch Miss Jones festhalten, bis wir sicher sind, ob wir den Film hier oder anderswo finanzieren können? Meiner Schätzung nach sollten wir in etwa einem Monat Bescheid wissen.

Ich würde diese Fragen nicht an Sie richten, hätten Sie mich nicht wiederholt versichert, dass kein Regisseur, mit dem Sie nicht einverstanden wären, engagiert werden könne (und natürlich dachten wir unsererseits immer an King Vidor), dass die Besetzung der Hauptrollen gleichfalls von Ihnen gebilligt werden müsse, und dass Sie sehr für Miss Jones eingenommen seien. Nie würde ich mich zur Gänze einsetzen oder Christopher Mann dazu bringen, das Projekt womöglich zu realisieren, sähe ich nicht Herrn Abichs Schwierigkeiten und glaubte ich nicht, Ihrer Aussage, dass Herr Abich, auf Grund seines Fernsehjobs wahrhaftig ausserstand gewesen sei, das Projekt persönlich mit der nötigen Gründlichkeit zu besprechen und stattdessen Herrn Krause zu delegieren. Das Ganze ist ein rechtes Geduldspiel, das wir verlieren werden, wenn wir uns nicht ungehindert bewegen können, und diesbezüglich brauchen wir natürlich Herrn Abichs Mitarbeit und nicht die Konkurrenz einer engen Zusammenarbeit zwischen Abich und Brauner. (Wobei nicht nur Abich, sondern auch Brauner unsere Mitarbeiter sein könnten, wenn sie nur mit uns und denen, die uns repräsentieren, konsequent zusammengehen.) Christopher Mann betreffend, so fühlt er sich ethisch dahin gebunden, nichts zu unternehmen, ehe die geschriebene Autorisation von Abich ihm und uns vorliegt. ...

Es scheint, dass wir bis Ende Mai in New York sein werden (Waldorf Astoria Towers, 50th and Park,). Bitte mir also dahin schreiben zu wollen.

Mit den anhänglichsten Grüßen von Jennifer und
mir
herzlich und aufrichtig
Ihr

David O. (Selznick)



301282 - 35.1.63